



## Hintergrund zur SEA-Glaubensbasis

Die Glaubensbasis der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA entstand als Resultat spezifischer historischer Ereignisse. Ein akkurates Verständnis dieses Dokuments bedarf der Kenntnisse dieser Hintergründe, die im Folgenden detailliert dargelegt werden.

Wortlaut der Glaubensbasis, wie sie zuletzt an der Delegiertenversammlung der SEA vom 27. August 2020 verabschiedet wurde:

1. *Wir glauben an den dreieinen Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Er hat die Welt erschaffen, er liebt sie und erhält sie. Darin zeigt er seine Souveränität und Gnade.*
2. *Die Bibel, bestehend aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments, ist Offenbarung des dreieinen Gottes. Sie ist von Gottes Geist eingegeben, zuverlässig und höchste Autorität in allen Fragen des Glaubens und der Lebensführung.*
3. *Der Mensch besitzt als Ebenbild Gottes eine unverwechselbare Würde. Er ist als Mann und Frau geschaffen. Er ist durch Sünde und Schuld von Gott getrennt.*
4. *Jesus Christus, der Mensch gewordene Sohn Gottes, ist stellvertretend für alle Menschen gestorben. Sein Opfertod allein ist die Grundlage für die Vergebung von Schuld, für die Befreiung von der Macht der Sünde und für den Freispruch in Gottes Gericht.*
5. *Jesus Christus, durch Gott von den Toten auferweckt, ist der einzige Weg zu Gott. Der Mensch wird allein durch den Glauben an ihn durch Gottes Gnade gerecht gesprochen.*
6. *Durch den Heiligen Geist erkennen Menschen Gott. Der Heilige Geist schafft durch die Wiedergeburt neues Leben und befähigt die Gläubigen, nach Gottes Willen zu leben. Er schenkt ihnen Gaben zum Dienen.*
7. *Jesus Christus baut seine weltweite Gemeinde. Er beruft und befähigt die Gläubigen, das Evangelium zu verkündigen und liebevoll und gerecht zu handeln.*
8. *Jesus Christus wird für alle sichtbar in Macht und Herrlichkeit wiederkommen, die Lebenden und die Toten richten und das Reich Gottes vollenden. Er wird einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen.*

Die Glaubensbasis der SEA geht auf die Gründung der Allianz-Bewegung im Jahr 1846 zurück. In dieser Zeit waren weltweit grosse politische, soziale, und geistliche Veränderungen im Gange. Bei evangelischen Leitern in der Region London wuchs die Sorge über die zunehmende Zersplitterung evangelischer Gruppierungen, die Spannungen mit dem Papsttum und die grossen Nöte, unter denen ein Grossteil der Bevölkerung zu leiden hatte. Bei einigen Leitern reifte die Erkenntnis, dass man diesen Kräften nur gemeinsam etwas entgegensetzen konnte. Zudem suchte man nach Wegen, um die missionarische Arbeit zu fördern. Auf Anregung von Thomas Chalmers<sup>1</sup> trafen sich im Herbst des besagten Jahres 921 Christen aus 52 Gruppierungen und 12 Ländern zur Gründungsversammlung der heutigen weltweiten Evangelischen Allianz (WEA).<sup>2</sup> Das Ergebnis der Gründungskonferenz war die Schaffung eines lockeren internationalen Netzwerkes von autonomen nationalen und regionalen Allianzen.<sup>3</sup> In der Schweiz geht die erste Allianzsektion (Genf) auf das Jahr 1847 zurück.

An der Gründungskonferenz wurde intensiv um die Haltung zur Bibel und um eine gemeinsame Glaubensbasis gerungen. Es war so etwas wie ein Härtetest, wie weit Einheit unter Christen möglich ist, die sich der Autorität der Bibel verpflichtet wissen. Viele Gründungsmitglieder wollten sich nicht auf ein Bibelverständnis und eine Glaubensbasis festnageln lassen. Doch schliesslich wurde eine Lösung gefunden: In neun Punkten wurde eine Basis erarbeitet, «die

<sup>1</sup> 1780-1847; Theologe und Schriftsteller, Begründer der Freien Kirche Schottlands

<sup>2</sup> Steubing, Hans u.a. (Hg.) (1985): Bekenntnisse der Kirche, Wuppertal: Brockhaus

<sup>3</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Weltweite\\_Evangelische\\_Allianz#Geschichtlicher\\_Hintergrund](https://de.wikipedia.org/wiki/Weltweite_Evangelische_Allianz#Geschichtlicher_Hintergrund)